

ECE —• *Organisation der Vereinten Nationen*

ECOSOC —*■ *Organisation der Vereinten Nationen*

Effektivität: Verhältnis von Aufwand und Ertrag; im Sozialismus Ausdruck für das Verhältnis der aufgewandten Arbeit zu den mit ihr erzielten qualitativen und quantitativen Resultaten zur Befriedigung gesellschaftlicher Bedürfnisse. Das Kriterium der E. ist, wie es gelingt, mit planmäßig proportionalem Wirtschaftswachstum, durch höhere Qualität der Erzeugnisse und sinkende Kosten je Erzeugniseinheit das materielle und geistig-kulturelle Lebensniveau des Volkes stetig zu erhöhen. Der Kern der E. ist die —*■ *Arbeitsproduktivität*, die Ergiebigkeit der menschlichen Arbeit bei der Produktion materieller Güter und Leistungen. Die Aufgabe bei der E.ssteigerung besteht darin, je Einheit an Arbeits-, Material- und Finanzaufwand eine wesentliche Erhöhung des Produktionsvolumens, seiner Qualität oder anderer Leistungen und vor allem des National Einkommens zu erzielen. E.ssteigerung bedeutet die umfassende Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis in allen gesellschaftlichen Bereichen. Sie ist Ausdruck für die immer bessere Ausnutzung des —*Gesetzes der Ökonomie der Zeit*. Wir sprechen hier insbesondere vom Nutzeffekt als dem allgemeinen Wirkungsgrad der gesellschaftlichen Arbeit im weitesten Sinne. Es gibt direkte und indirekte ökonomische und andere Nutzefekte oder nützliche Wirkungen. Für die Entscheidungsfindung sind bestimmte Einschränkungen und der Vorrang bestimmter Faktoren bei der Nutzeffektermittlung ausschlag-

gebend. Der Nutzeffekt von Investitionen z. B. zeigt, welche Vorteile sich aus dem für diese Investitionen geplanten oder eingesetzten Teil des gesellschaftlichen Gesamtprodukts für die Gesellschaft ergeben. Der Nutzeffekt der lebendigen Arbeit drückt das Verhältnis der Gebrauchswertmenge zu der für ihre Herstellung verbrauchten Arbeitszeit aus; er ist eine für die Messung der Arbeitsproduktivität unerläßliche Kennziffer. Die Lösung der Hauptaufgabe bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erfordert einen bedeutenden Anstieg der Arbeitsproduktivität und der E. in der ganzen Wirtschaft. Diese hohe Zielstellung beruht auf der Entwicklung und Nutzung der schöpferischen Fähigkeiten der Werktätigen, ihrer sachkundigen Arbeit und ihrem Verantwortungsbewußtsein für die Erhöhung der Produktion. Die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Erhöhung der E. sind das Wichtigste für den weiteren gesellschaftlichen Fortschritt, für den ökonomischen, politischen und ideologischen Wachstums- und Reifeprozess der sozialistischen Gesellschaft. Der Hauptweg zur Erhöhung der E. ist die —*■ *Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion*. Zum beherrschenden Gesichtspunkt wird dabei immer mehr, »durch moderne Wissenschaft ökonomische Effektivität zu gewinnen«. (Honecker, X. Parteitag, S. 49) Das Wachstum der E. in der gesamten Volkswirtschaft hängt weitgehend davon ab, wie es gelingt, die Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution für die Volkswirtschaft zu nutzen, die Arbeitsproduktivität zu steigern, den Produktionsverbrauch zu senken, die vorhandenen Kräfte und Mittel in Forschung und Technik